

Bericht

über die

Haase'sche Excursion im Kreise Karthaus

mit besonderer Berücksichtigung der Myriapoden.

Von

Dr. Max Grentzenberg.

Um niedere Thierformen zu sammeln, unternahm der Zoologe Dr. E. Haase aus Königsberg im Auftrage des Westpreussischen Botanisch-Zoologischen Vereins Pfingsten 1890 eine Excursion in den Karthäuser Kreis. Vor ihm war dieser Theil Westpreussens auf seine Thierwelt hin — besonders die niedere — noch wenig untersucht worden.

Beiträge zur geographischen und naturgeschichtlichen Beschreibung des Kreises Karthaus hat S. S. Schultze geliefert im Schulprogramm der Realschule zu St. Johann, Danzig 1869, und in den Schriften der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig¹⁾. In der ersten Abhandlung ist indessen die geographische Beschreibung und in der zweiten, die eine zoologisch-botanische Excursion im Oktober 1878 beschreibt, mehr die botanische Seite berücksichtigt worden. Unter den aufgezählten Thierformen befinden sich hauptsächlich Vertreter der Wirbelthiere.

Mehr Aufmerksamkeit widmete der Thierwelt dieses Kreises, besonders der Klasse der Insecten, Brischke auf zwei Excursionen, nach Seeresen im Juni 1886 und nach Babenthal im Juni 1890, worüber gleichfalls in diesen Schriften berichtet ist²⁾.

Die Seenfauna dieser Gegend ist von O. Zacharias und A. Seligo untersucht und die Resultate dieser Untersuchungen sind auch in diesen

¹⁾ In dem Bericht über die 2. Wander-Versammlung des Westpreussischen Botanisch-Zoologischen Vereins zu Marienwerder 1879. Schrift. der Naturf. Gesellschaft in Danzig. N. F. Band IV. Heft 4. 1880.

²⁾ In den Berichten über die 9. und 14. Wander-Versammlung des Westpreussischen Botanisch-Zoologischen Vereins zu Schlochau 1886 und Neustadt 1891. Schrift. der Naturf. Gesellsch. in Danzig. N. F. Band VI. Heft 4. 1887 und Band VIII. Heft 1. 1892.

Schriften niedergelegt worden¹⁾. Bei häufigeren Untersuchungen dürften indessen noch manche interessante Thierformen gefunden werden.

Wenn nun erst nach fünf Jahren ein Bericht über die Haase'sche Excursion veröffentlicht wird, so hat dies seinen Hauptgrund darin, dass, nachdem Haase das gesammelte Material zum grössten Theile bestimmt hatte bzw. hatte bestimmen lassen, er durch anderweitige Verpflichtungen verhindert wurde, die Veröffentlichung zu bewerkstelligen. Er begab sich im Mai 1891 nach Bangkok, um die Leitung des dortigen Königl. Siamesischen Museums zu übernehmen; daselbst erlag er, wenige Tage vor seiner Rückkehr in die Heimat, im April vorigen Jahres den Einwirkungen des dortigen Klimas. Er hatte gehofft, wie aus einem Schreiben an den Westpreussischen Botanisch-Zoologischen Verein hervorgeht, nach seiner Rückkehr aus Bangkok fernere Excursionen nach derselben Richtung ausführen zu können und dann die Resultate im Zusammenhang herauszugeben.

Im Herbst vorigen Jahres ersuchte Herr Prof. Dr. Conwentz mich, das von Haase gesammelte Material durchzusehen und einen Bericht darüber anzufertigen. Er übergab mir das von Haase über die Excursion geführte Tagebuch, seine Aufzeichnungen und sonstigen auf diesen Gegenstand bezüglichen Notizen, nach denen die Anfertigung dieses Berichts ausgeführt wurde.

Die Excursion dauerte 14 Tage — vom 20. Mai bis zum 2. Juni — und war vom ungünstigsten Wetter begleitet. „Wenn nun schon“ — nach einer Notiz Haase's — „eine nur ein Mal in einer bestimmten Gegend ausgeführte Excursion von so kurzer Zeit uns kein vollständiges Bild über die Verbreitung der Thierformen, speciell der niederen, geben kann, so wird dies noch viel weniger der Fall sein können, wenn während dieser Zeit regnerisches und kaltes Wetter herrscht, ein Umstand, der naturgemäss die vielseitige Beschäftigung des Zoologen in ungleich höherem Maasse behindert, wie die des Botanikers. Während die Pflanzen nolens volens an ihrem Standorte aushalten und sich finden lassen müssen, sucht der grösste Theil der Thierwelt sich ein trockenes Plätzchen, ein Versteck. So wird besonders die Beobachtung der Vögel und Schmetterlinge und das Aufsuchen blumenbesuchender Insecten erschwert. Das Streifen mit dem Netz im nassen Grase ermüdet und bringt nichts ein: selbst die Wasserthiere verbergen sich. So bietet dann nur das mühsame Sammeln im Holz, unter Steinen und Rinde geringe Beute und dies ebenfalls weniger, als an schönen Tagen, da die Feuchtigkeit und Dunkel liebenden Nachthiere bei diesem Wetter auch überall anders Schutz finden, als unter Steinen, die zur warmen trockenen Zeit ihnen allein zum Aufenthalt dienen. Diese Ungunst des Wetters wird es erklären, dass die Ausbeute — besonders an fluchtichtigen Insecten — so gering ausfiel.“

1) Zacharias in dem Bericht über die 9. Wander-Versammlung des Westpreussischen Botanisch-Zoologischen Vereins zu Schlochau 1886. Schrift. d. Naturf. Gesellsch. in Danzig. N. F. Band VI. Heft 4. 1887. Seligo in den Schrift. d. Naturf. Gesellsch. in Danzig. N. F. Band VII. Heft 3. 1890.

Die von Haase abgesehenen Ortschaften sind: Kahlbude, Bembernitz-Thal, Lappin, Seeresen, Umgegend von Karthaus, Remboschewo, Chmielno Ostritz, Thurnberg, Babenthaler Forst, Zuckau.

Was die Beschaffenheit des durchforschten Terrains anbetrifft, so ist es für den Zoologen ein sehr dankbares. Bewaldete Berge, theils Laubholz, theils Nadelholz, theils beides enthaltend, wechseln mit langgestreckten Thälern und lichten Stellen ab. Sanft abfallende Abhänge, feuchter Bodengrund, das Vorkommen von Steinen, unter denen viele Thiere ihren Aufenthaltsort haben, das alles sind für den Sammler günstige Momente. Die zahlreichen Seen und Tümpel, die kleinen Wasserläufe, die die Gegend durchschneiden, ermöglichen zugleich eine Berücksichtigung der im Wasser lebenden Thierformen.

Ich lasse zunächst ein Verzeichniss der von Haase gesammelten und an das Provinzial-Museum eingeschickten Arten folgen. Daran schliesse ich die von ihm gemachten und in seinem Tagebuche enthaltenen Bemerkungen über Thierformen, die er sonst noch im Karthäuser Kreise beobachtet hat. Zum Schlusse habe ich die Resultate zusammenzustellen versucht und kurze Beschreibungen einiger für Norddeutschland neuer und interessanter Thierformen — es handelt sich hierbei hauptsächlich um Myriapoden — gegeben.

Die echten Spinnen sind von Herrn Prof. Bertkau-Bonn, die Käfer von Herrn Landgerichtsrath Steiner-Königsberg, die Schnecken und Muscheln von Herrn Prof. Schumann-Danzig, die Wanzen von Herrn Conservator Künow-Königsberg, die Tausendfüsser, ein Theil der Hautflügler und Zweiflügler von Haase selbst, und der Rest — es kamen noch einige Netzflügler, Zweiflügler und Käfer in Betracht — ist von mir bestimmt. Die Fundorte sind, soweit ich sie in den Verzeichnissen ermitteln konnte, angegeben.

Classis Gasteropoda.

Limax maximus L. var. *cinereus* List. Kahlbude.

var. *cinereo-niger* Wolf. Thurnberg.

Hyalina radiatula Ald. var. *petronella* Charp. Chmielno.

Zonitoides nitida Müll. Lappin.

Arion empiricorum Fer. Karthaus, Kahlbude.

A. subfuscus Drap. Karthaus, Babenthal.

Helix rotundata Müll. Babenthal.

H. hispida L. Seeresen, Kahlbude, Chmielno.

H. hortensis Müll. Kahlbude, Lappin.

Clausilia plicata Drap. Babenthal.

Cl. bidentata Ström (*nigricans* Pult.) Babenthal, Kahlbude.

Cl. orthostoma Menk. Babenthal.

Succinea patris L. Kahlbude.

S. Pfeifferi Rossm. Kahlbude, Chmielno, Lappin.

Limnaea stagnalis L. Chmielno.

- Limnæa auricularia* L. Babenthal.
L. ampla Hart. Kahlbude.
L. palustris Müll. Klostersee bei Karthaus.
L. truncatula L. Ostritz.
Physa fontinalis L. Karthaus.
Planorbis marginatus Drap. Babenthal.
Ancylus lacustris L. In der Radaune bei Kahlbude.
Valvata piscinalis Müll. Kahlbude.
Bythinia tentaculata L. Ostritz.
Neritina fluviatilis L. Ostritz.

Classis Lamellibranchiata.

- Calyculina lacustris* Müll. var. *Steinii* A. Schmidt. In der Radaune bei Kahlbude.
Pisidium fossarinum Cless. Kahlbude.
P. pulchellum Jen. Kahlbude.

Classis Insecta.

Ordo Coleoptera.

Fam. *Carabidae*.

- Carabus violaceus* L. ♂ Thurmberg. Babenthal.
C. hortensis L. Thurmberg, Babenthal.
C. nemoralis Ill. Thurmberg, Kahlbude.
C. cancellatus Fbr. Karthaus, Thurmberg.
Procrustes coriaceus L. Thurmberg.
Brosicus Cephalotes L. Thurmberg.
Chlaenius holosericeus Fbr. Babenthal.
Pterostichus (Feronia) niger Schall. Thurmberg.
Pt. vulgaris L. ♂ Thurmberg, Babenthal.
Pt. lepidus Lsk. ♂ Thurmberg. Karthaus, Chmielno.
Pt. nigrita Fbr. ♂ und ♀. Chmielno, Kahlbude, Karthaus, Babenthal.
Pt. oblongopunctatus Fbr. ♂ Thurmberg, Karthaus.
Pt. minor Dej. ♀ Karthaus.
Amara apricaria Payk. ♂ Seeresen, Karthaus.
A. plebeja Gyll. ♀ Thurmberg.
A. communis Panz. ♂ Chmielno, Seeresen.
Harpalus ignacus Duft. ♂ Thurmberg. Karthaus.
H. latus L. ♂ und ♀. Thurmberg.
H. ruficornis Fbr. Kahlbude (mit *Mermis nigrescens* L.).
Leistus rufescens Fbr. Babenthal.
Clivina fossor L. Babenthal.
Elaphrus riparius Fbr. Kahlbude.
E. cupreus Duft. Babenthal.

- Nebria brevicollis* Fbr. Kahlbude, Bembernitz-Thal.
Calathus micropterus Duft. Babenthal, Karthaus, Thurmberg.
C. fulvipes Gyll. Thurmberg.
Anchomenus fuliginosus Panz. Babenthal.
A. assimilis Payk. Kahlbude.
Trechus secalis Payk. Kahlbude, Bembernitz-Thal.
Bembidium paludosum Panz. Kahlbude.
B. punctulatum Drap. Kahlbude.

Fam. Dytiscidae.

- Acilius sulcatus* L. ♂ Kahlbude, Ostritz.
Hydroporus halensis Fbr. Kahlbude.
H. vagepictus Fairm. Kahlbude.
Haliphys obliquus Fbr. Kahlbude.
Agabus maculatus L. ♀ Babenthal, Ostritz.
A. guttatus Payk. ♂ Babenthal.

Fam. Gyridae.

- Gyrinus natator* Ahrens. Kahlbude, Ostritz.

Fam. Hydrophilidae.

- Cyclonotum orbiculare* Fbr. Seeresen.

Fam. Staphylinidae.

- Othius fulripennis* Fbr. Thurmberg.
Xantholinus tricolor Fbr. Kahlbude.
Staphylinus erythropterus L. Babenthal.
Quedius lateralis Grav. Thurmberg, Karthaus.
Philonthus atratus Grav. ♀ Kahlbude.
Lathrobium quadratum Payk. Thurmberg.
Paederus riparius L. Kahlbude.
Tachinus rufipes Deg. ♂ Chmielno.
Tachyporus obtusus L. Kahlbude.
Omalium caesum Grav. Lappin.

Fam. Silphidae.

- Silpha atrata* L. Thurmberg, Karthaus.
S. obscura L. Karthaus.
Liodes axillaris Gyll. Karthaus, Lappin.
L. humeralis Fbr. Karthaus.
L. glabra Kug. Kahlbude, Bembernitz-Thal.

Fam. Byrrhidae.

- Pedilophorus aeneus* Fbr. Kahlbude, Bembernitz-Thal.
Cistela sericea Foerster. Kahlbude.

Fam. Lamellicornia.

- Copris lunaris* L. Kahlbude.
Cetonia aenea Gyll. Kahlbude.
Phyllopertha horticola L. Karthaus, Kahlbude, Thurmberg.

Fam. Buprestidae.

- Anthaxia quadripunctata* L. Lappin.

Fam. Elateridae.

- Corymbetes affinis* Payk. Kahlbude, Karthaus, Lappin.
C. pectinicornis L. Lappin.
C. aeneus L. Karthaus, Kahlbude, Thurmberg.
Lacon murinus L. Thurmberg, Kahlbude, Lappin.
Ampedus balteatus L. Lappin.
Athous haemorrhoidalis Fbr. Kahlbude.
A. subfuscus Gyll. Babenthal.
Limonius cylindricus Rossi. Kahlbude, Babenthal, Ostritz.
Agriotes aterrimus L. Karthaus.
Dolopias marginatus L. Babenthal, Karthaus.
Melanotus castanipes Payk. Karthaus.

Fam. Cyphonidae.

- Cyphon nitidulus* Thoms. Karthaus.
Helodes minuta L. var. *laeta* Panz. Kahlbude.

Fam. Telephoridae.

- Malachius aeneus* L. ♂ Seeresen.
M. bipustulatus L. ♀ Kahlbude.
Dasytes caeruleus Fbr. ♀ Kahlbude.
Silis nitidula Fbr. ♀ Kahlbude, Bembernitz-Thal.
Cantharis (Telephorus) violacea Payk. Chmielno.
C. livida L. var. *dispar* Fbr. Chmielno.
C. nigricans Muell. Lappin, Chmielno.
C. obscura L. Bab. Lappin, Kahlbude.
C. testacea L. Karthaus, Seeresen.

Fam. Tenebrionidae.

- Opatrum sabulosum* L. Thurmberg, Karthaus, Kahlbude.

Fam. Cistelidae.

- Omophlus lepturoides* Fbr. Babenthal.

Fam. Mordellidae.

- Anaspis frontalis* L. Kahlbude.

Fam. Oedemeridae.

- Oedemera virescens* L. Kahlbude.

Fam. Chrysomelidae.

- Donacia crassipes* Fbr. Babenthal.
D. dentipes Fbr. Babenthal.
D. vulgaris Zschach. Kahlbude.
D. bidens Ol. Babenthal.
Lina populi L. Kahlbude.
L. tremulae Fbr. Kahlbude.
Agelastica alni L. Kahlbude.
Plagisdera armoraciae L. Kahlbude.
Chrysomela graminis L. Chmielno.
Ch. staphylea L. Kahlbude.
Ch. limbata Fbr. Thurmberg.
Prasocuris marginella L. Lappin.
Luperus flavipes L. ♂ Kahlbude.
Phytodecta (Gonioctena) rufipes Deg. Babenthal.
Ph. viminalis L. Karthaus.
Lochmaea sanguinea Fbr. (*crataegi* Marsh.) Kahlbude.
Galeruca pusilla Duft. Kahlbude.
G. tenella L. Kahlbude.
G. calvariensis L. Babenthal.

Fam. Cerambycidae.

- Callidium striatum* L. Lappin.
C. violaceum L. Lappin.
Saperda populnea L. Karthaus.
Rhagium inquisitor Fbr. Thurmberg.

Fam. Curculionidae.

- Attelabus curculionides* L. Kahlbude.
Otiorynchus ligustici L. Lappin.
O. nigrita Fbr. Kahlbude.
Strophosomus obesus Marsh. Chmielno, Kahlbude.
Sciaphilus muricatus Fbr. Kahlb.
Hylobius abietis L. Kahlbude.
Grypidius equiseti Fbr. Chmielno, Kahlbude.
Anthonomus rubi Hbst. Kahlbude.
Erirhinus acridulus L. Babenthal.
Coeliodes urticae Scop. (*Cidnorhinus didymus* Fbr.) Kahlbude.
Ceutorhynchus marginatus Payk. Kahlbude.
Baridius Artemisiae Hbst. Kahlbude.
Bagous lutosus Gyll. Kahlbude.
Mecinus pyraster Hbst. Kahlbude.
Rhinoncus castor Fbr. Babenthal.
Rhynchites betulae L. Karthaus.

- Rhyrchites populi* L. ♀ Babenthal.
Phyllobius urticae Deg. ♂ (*alneti* Fbr.) Kahlbude.

Fam. *Coccinellidae.*

- Coccinella quinquepunctata* L. Kahlbude.
Lasia globosa Schm. Kahlbude.

Ordo Hymenoptera.

- Bombus hortorum* L. Lappin.
B. agrorum Fabr. Lappin.
Andrena fuscipes K. Lappin.
Eucera longicornis Latr. Lappin.
Lasius niger Frst. Kahlbude.
Campoplex mixtum Gr. Seeresen.
Dolerus timidus Kl. Lappin.
Dineura rufa Panz. Kahlbude.
Lyda nemoralis Lappin.

Ordo Diptera.

- Culex pipiens* L. Kahlbude.
Tipula nubeculosa Mg. Karthaus, Lappin.
Tabanus maculicornis Zett. Karthaus.
Asilus cyanurus Loew. Kahlbude, Seeresen.
Dioctria rufipes De Geer. Kahlbude.
Thereva anilis L. Kahlbude.
Empis stercorea L. Kahlbude.
E. trigramma Panz. Kahlbude.
Dolichopus confusus Zett. Karthaus.
Chrysogaster viduata L. Kahlbude.
CORDYLURA albilabris Fbr. Kahlbude.
Sicus ferrugineus L. Karthaus.
Sapromyca rorida Fall. Kahlbude.

Ordo Orthoptera.

- Libellula quadrimaculata* L.
Cordulia aenea L. Babenthal.
Gomphus vulgatissimus L.
Ephemera vulgata L. Karthaus.

Ordo Neuroptera.

- Fanorpis communis* L. Karthaus, Lappin.
Sialis lutaria L. Lappin.
Phryganea grandis L. Karthaus.

Ordo Hemiptera.

- Aelia acuminale* L. Kahlbude.
Ae. inflexus Wlf. Lappin
Strachia oleracea L. Kahlbude.
Mormidea baccarum L. Kahlbude.
Therapha (Corizus) Hyoscyami L.
Rhopalus crassicornis L. Kahlbude.
Miris laevigatus L. Kahlbude, Karthaus.
Brachytropis (Miris) calcareata Fll. Kahlbude.
Lygus pratensis L. Babenthal, Kahlbude.
Hydrometra thoracica Sml. Kahlbude.
Nepa cinerea L. Babenthal.
Notonecta glauca L. Kahlbude.
Corixa semistriata Fieb.
Nabis ericetorum Scholz. Kahlbude.
Trapezonotus agrestis Fll. Kahlbude.
Orthostira cervina Gim. Babenthal.
Centrotus cornutus Kahlbude, Karthaus.

An Larven und Puppen aus der Klasse der Insecten enthält die Sammlung folgende: Larven von *Silpha atrata*, *Staphylinus*, *Tanypus*, *Libellula*, *Phryganea*, Puppen von *Lampyrus*, *Serica holosericea*, *Feronia*.

Classis Arachnoidea.

Ordo Araneina.

Fam. *Epeiridae*.

- Epeira patagiata* Cl. Karthaus, Seeresen, Kahlbude, Lappin.
E. marmorea var *pyramidata* Cl. Kahlbude, Bembertitz-Thal.
E. sclopetaria Cl. ♀ Ostritz.
E. cornuta Cl. Kahlbude.
E. cucurbitina Cl. Kahlbude, Bembertitz-Thal, Karthaus.
E. quadrata Cl. ♀ Karthaus.
E. Westringii Thor. Karthaus.
Cyclosa conica de Geer. Karthaus.
Tetragnatha extensa L. ♀ Karthaus, Seeresen, Lappin, Kahlbude.
Meta segmentata Cl. Karthaus, Kahlbude, Bembertitz-Thal, Babenthal.

Fam. *Theridiidae*.

- Theridium sisyphium* Cl. ♂ Lappin.
Pachygnatha Clerckii Sund. ♀ Lappin.
P. Listeri Sund. ♀ Bembertitz-Thal.
Pedunostethus lividus B. ♀ Thurmberg.

Fam. Amaurobidae.

Dictyna arundinacea Thor. ♀ Kahlbude, Karthaus.

Amaurobius fenestralis Thor. ♀ u. ♂ Lappin.

Fam. Agelenidae.

Cicurina cicur Panz. ♀ Thurmberg.

Fam. Argyronetidae.

Argyroneta aquatica Cl. Schwarzer Teich bei Karthaus.

Fam. Drassidae.

Drassus troglodytes C. Koch ♀ Babenthal.

Prothesina Petiveri Scop. ♀ Kahlbude, Bembernitz-Thal, Thurmberg.

Fam. Lycosidae.

Trochosa terricola Thor. ♀ Babenthal, Karthaus.

Lycosa amentata Cl. ♀ Babenthal, Lappin.

Tarentula miniata C. Koch ♀ Thurmberg.

Fam. Philodromidae.

Micrommata virescens Cl. ♀ Babenthal.

Philodromus aureolus Thor. ♀ Kahlbude, Bembernitz-Thal.

Fam. Thomisidae.

Misumena vatia Cl. ♀ Karthaus.

Xysticus cristatus Cl. ♀ u. ♂ Babenthal, Kahlbude.

Fam. Attidae.

Heliophanus flavipes C. Koch ♀ Karthaus.

Hasarius falcatus Cl. ♀ Karthaus.

Ausserdem befinden sich in der Sammlung drei noch nicht vollständig entwickelte Lycosiden, deren Bestimmung wegen ihrer äusseren Aehnlichkeit mit manchen *Pardosa*-Arten nicht möglich war und eine weibliche Micryphantide, deren Bestimmung ohne zugehöriges Männchen ebenfalls schwierig ist.

Ordo Phalangina.

Phalangium parietinum Hbst. Chmielno.

Cerastoma brevicorne C. Koch. Kahlbude.

Opilio albescens C. Koch. Karthaus.

O. fuscatus C. Koch. Chmielno.

Ordo Acarina.

Trombidium holosericeum L. Babenthal, Kahlbude.

Limnochares holosericea Latr. Schwarzer Teich bei Karthaus.

Classis Myriapoda.

Ordo Chilopoda.

Fam. *Lithobiidae*.

- Lithobius forficatus* L. Karthaus, Thurmberg, Kahlbude.
L. mutabilis C. Koch. Thurmberg, Karthaus, Kahlbude, Babenthal.
L. pelidnus Haase. Karthaus.
L. calcaratus C. Koch = *octops* Menge. Babenthal.
L. erythrocephalus C. Koch = *pleonops* Menge. Karthaus, Seeresen, Thurmberg, Babenthal.
L. crassipes C. Koch. Thurmberg, Babenthal.
L. curtipes C. Koch. Thurmberg.

Fam. *Geophilidae*.

- Geophilus ferrugineus* C. Koch. Thurmberg, Karthaus.
G. proximus C. Koch. Lappin, Thurmberg, Karthaus, Kahlbude.
G. (Schendyla) nemorensis C. Koch. Karthaus.

Ordo Symphyla.

- Scolopendrella immaculata* Newp. Kahlbude, Thurmberg.

Ordo Diplopoda.

Fam. *Chordeumidae*.

- Chordeuma silvestre* C. Koch. Babenthal, Thurmberg.

Fam. *Julidae*.

- Isobates varicornis* C. Koch = *semisulcatus* Menge. Kahlbude.
Julus londinensis Leach. Lappin, Kahlbude, Seeresen, Chmielno.
J. luridus C. Koch. Kahlbude, Bembertitz-Thal.
J. vagabundus Latzel. Kahlbude, Babenthal, Chmielno.
J. sabulosus L. Kahlbude, Bembertitz-Thal, Thurmberg, Chmielno.

Fam. *Polydesmidae*.

- Polydesmus complanatus* L. Babenthal.
Brachydesmus superus Latzel. Karthaus, Seeresen.

Fam. *Polyzonidae*.

- Polyzonium germanicum* Br. Karthaus, Thurmberg.

Classis Crustacea.

Ordo Amphipoda.

- Gammarus pluvialis* Ros. Kahlbude, Ostritz.

Ordo Isopoda.

- Asellus aquaticus* Ol. Lappin, Kahlbude, Ostritz.
Porcellio pictus Br. Chmielno.

- Porcellio conspersus* Br. Kahlbude.
P. treslineatus Br. Kahlbude, Seeresen.
Armadillidium pictum Br. Babenthal.
Ligidium Personii Br. Ostritz.

Classis Annelides.

- Lumbricus rubellus* Hofm. Radaune.
Tubifex rivulorum D'Ud. Kahlbude.
Clepsine verrucosa O. F. M.
Nephele vulgaris Moq.-Tand. Kahlbude, Lappin, Ostritz. besonders zahlreich im Trzebnosec.
Aulostomum gulo Moq.-Tand. Karthaus.
Clepsine sexoculata Bergm. Lappin, Ostritz.

Classis Nemathelminthes.

- Mermis nigrescens* Duj. Babenthal, Kahlbude, Ostritz.

Classis Bryozoa.

- Fredericella sultana* Gerv. Ostritz.

Von sonstigen Thierformen im Kreise Karthaus, auf die Haase seine Beobachtungen gerichtet hat, wären noch zu erwähnen:

Grosse Steissfüsse, *Podiceps*, am Lappiner See, ferner der rauhfüssige Bussard, *Buteo lagopus*. Unter den Nagern traf er häufig *Hypudaeus amphibius* an, *Mus silvaticus* und *M. rattus*, letztere indess schon selten; unter den Amphibien *Rana esculenta* und *R. temporaria* in besonders kleinen Formen häufig. Am Thurmberg beobachtete er zwei eigenthümliche gelbliche Erdformen von *Triton taeniatus* mit dunkel gesäumtem Längsbande über dem Rücken und rauhiger warziger Haut. Solche Formen sind nach seiner Angabe in den Karpathen häufiger zu finden. In moorigen Tümpeln bei Ostritz fing er junge kimentragende Larven derselben Art. Ellritzenbrut, *Phoxinus laevis*, war sehr zahlreich im Radaunegraben der Mühle bei Kahlbude.

Von Käfern wären noch zu erwähnen: *Cicindela hybrida*, *Agabus abbreviatus*, *Cleonus varius*; von Schmetterlingen: *Pieris napi*, *P. brassicae*, *Anthocharis cardamines*, *Thecla rubi*, *Plusia gamma*, *Spilosoma latricipeda*; von Tausendfüssern: *Julus foetidus* C. Koch. der sich an mehreren Stellen zahlreich fand; zu den vorhin schon im Verzeichniss aufgezählten und von Haase für die Provinz neu gefundenen Arten zugezählt, würde dies die zehnte sein, ferner eine *Scolioplanes*-Art, die ebenfalls für die Provinz neu sein dürfte, aber nicht weiter berücksichtigt werden darf, da eine Angabe der Species fehlt, und eine *Tropisoma*-Art, jedenfalls *Tr. ferrugineum* C. Koch, die schon von Menge in einem einzigen Exemplar bei Kahlbude gefunden ist.

Als bemerkenswerthe Formen unter den Würmern wären hervorzuheben eine *Euaxes* in einem Tümpel bei Kahlbude, die zu fangen ihm nicht gelang,

zahlreiche *Lumbriculus*, im Boden eingewöhlt; in der Radaune und im Lappiner See grosse schwarze Planarien, *Planaria torva* und *Pl. luctea*, in einem Tümpel bei Borowo ein *Microstomum*.

Im Trzebnosee fand er eine *Plumatella*-Art, zu den Bryozoen gehörig.

Aus vorstehendem Verzeichniss ergibt sich, dass die Klassen der Spinnen und Tausendfüsser verhältnissmässig die grösste Anzahl für Westpreussen und auch theilweise für Norddeutschland neuer Arten aufweisen.

Von Spinnen kommen sieben Arten in Betracht, die in Menge's und Ohlert's Abhandlungen über Preussische Spinnen nicht erwähnt sind. Von ihnen dürften vier Arten, nämlich: *Epeira Westringii* Thor., *Pedanostethus lividus* B., *Tarentula miniata* C. Koch, *Hasarius fulcatus* Cl. nicht nur für Westpreussen, sondern überhaupt für Norddeutschland neu sein, da sie auch in Dahl's analytischer Bearbeitung der Spinnen Norddeutschlands nicht enthalten sind.

Besondere Beachtung verdient die Klasse der Tausendfüsser, *Myriapoda*. Als Myriapodenforscher — Haase hat die Myriapoden Schlesiens eingehend bearbeitet -- widmete er dieser Klasse auf der Excursion seine besondere Aufmerksamkeit, und da die durchforschte Gegend jene Bedingungen enthält, die für das Vorkommen dieser Thierformen nöthig sind, nämlich Feuchtigkeit und Schatten, so war die Ausbeute an neuen Formen in dieser Thierklasse bedeutender als in anderen.

Die Tausendfüsser bilden eine Klasse des Thierkreises der Arthropoden und sind insofern interessant, als sie verwandtschaftliche Beziehungen zu den Würmern, insbesondere der Klasse der Ringelwürmer, aufweisen, da ihr Körper ebenfalls aus gleichartigen und deutlich gesonderten Segmenten besteht. Das unterscheidende Merkmal von den Würmern besteht in dem Besitz sechs- bis siebengliederiger Beine, die oft in grosser Zahl auftreten können. Der Bau des Kopfes wie auch der inneren Organe stimmt nahezu mit dem der Insecten überein. Die Tausendfüsser sind getrennt-geschlechtlich. Die Weibchen legen die Eier haufenweise in die Erde. Die ausschlüpfenden Jungen haben häufig eine geringere Anzahl von Segmenten und Beinpaaren, ein Umstand, der die Bestimmung erschwert, da man in vielen Fällen im Zweifel sein kann, ob man es mit Jugendstadien oder ausgewachsenen Thieren zu thun hat. Sie leben auf dem Lande an dunklen und feuchten Orten. Ihre Nahrung, die sie des Nachts suchen, besteht aus kleinen lebenden Thieren oder aus verwesenden pflanzlichen und thierischen Substanzen. Einige nützen durch Vertilgung schädlicher Insecten, andere schaden durch Zerstörung von lebenden Pflanzentheilen oder durch ihren giftigen Biss.

Vor Haase hat Menge in Westpreussen, freilich nur in der nächsten Umgebung von Danzig, — Jäschenthal, Ohra, Weichselmünde, am Stadtgraben — Tausendfüsser gesammelt und in den Neuesten Schriften der Naturforschenden

Gesellschaft in Danzig, Band IV, Heft 4. 1851, die Resultate seiner Forschung veröffentlicht. Er zählt in seiner Abhandlung „Die Myriapoden der Umgebung von Danzig“ 24 Arten auf, darunter auch die *Glomeris marginata*, die zwar von ihm selbst trotz eifrigen Suchens nicht hat gefunden werden können, die aber nach einer Notiz von Zaddach über die Fauna Preussens, in den Preussischen Provinzialblättern 1846, im Nordosten unserer Monarchie, und zwar bei Pr. Eylau, vorzukommen scheint.

Die 24 von Menge gefundenen Arten sind:

1) *Polyxenus lagurus* Labr., 2) *Glomeris*, von Menge bei Danzig vergeblich gesucht; eine vorweltliche Art hat er im Bernstein entdeckt. 3) *Julus sabulosus* L. 4) *J. londinensis* Leach. 5) *J. terrestris* L. 6) *J. nemorensis* C. Koch. 7) *J. varius* C. Koch. 8) *Isobates semisulcatus* Menge = *varicornis* C. Koch. 9) *Nopojulus punctulatus* Menge = *Blanjulus pulchellus* C. Koch. 10) *Polyzonium germanicum* Br. 11) *Craspedosoma Rawlinsii* Leach. 12) *Cr. marmoratum* C. Koch. 13) *Cr. tenuicolle* Menge *mutabile* Latzel. 14) *Tropisoma ferrugineum* C. Koch. 15) *Polydesmus complanatus* Latr. 16) *P. acutangulus* Menge = *denticulatus* C. Koch. 17) *Lithobius forficatus* L. 18) *L. octops* Menge = *calcaratus* C. Koch. 19) *L. pleonops* Menge = *erythrocephalus* C. Koch. 20) *L. quadridentatus* Menge = *melanocephalus* C. Koch. 21) *Geophilus electricus* L. 22) *G. ferrugineus* C. Koch. 23) *G. nemorensis* C. Koch. 24) *Scolopendrella immaculata* Newp.

Menge's Abhandlung, die 1850 erschien, ist späteren Forschern auf diesem Gebiete nicht bekannt gewesen, so z. B. C. Koch, der 1863 „Die Myriapoden Deutschlands“ herausgab und dabei mehrere neue Gattungen und Arten aufstellte, die schon von Menge beschrieben waren. So ist Menge's Autorschaft bei den Myriapodenarten leider verloren gegangen.

Hierzu kommen die zehn von Haase für die Provinz neu gefundenen Arten: 1) *Lithobius mutabilis*, 2) *L. pelidius*, 3) *L. crassipes*, 4) *L. curtipes*, 5) *Geophilus proximus*, 6) *Chordeuma silvestre*, 7) *Julus luridus*, 8) *J. vagabundus*, 9) *J. foetidus*, 10) *Brachydesmus superus*.

Zählt man dazu noch 2 Arten: *Geophilus (Linotaenia) crassipes* C. Koch und *Geophilus (Stenotaenia) linearis* C. Koch, die von Menge gesammelt, sich im Provinzial-Museum befinden, von ihm aber nicht publicirt sind, so würde sich die Zahl der bei uns vorkommenden Myriapodenarten auf 36 belaufen.

Hiermit dürfte indessen die Zahl der westpreussischen Arten noch nicht erschöpft sein, da Haase unter den 68 schlesischen Arten 9 aufzählt, die ihr Verbreitungsgebiet sowohl in Süddeutschland, als auch in Dänemark und Schweden haben. Diese werden sich bei häufigeren Untersuchungen auch bei uns finden, daneben wohl noch einige andere speciell nordische Arten.

Im Folgenden will ich als Ergänzung zu Menge's Abhandlung: „Die Myriapoden der Umgebung von Danzig“ eine Beschreibung der vorhin erwähnten 12 Arten geben. Der Beschreibung zu Grunde gelegt ist der Text aus Haase's „Schlesische Chilopoden und Diplopoden“ und Koch's „Die Myriapoden Deutschlands“.

***Lithobius mutabilis* C. Koch.**

Es giebt hiervon 2 Formen: *L. suevicus* Mut. und *L. sudeticus* Latzel et Haase, die sich in der Färbung besonders unterscheiden; erstere ist mehr bräunlich gelb, auf den Rückenschildern mit dunkeltem Keilfleck und kommt in der Ebene vor; letztere dunkel kastanienbraun bis hell rothbraun, auf dem Rücken erloschen gebändert. Die in der Sammlung enthaltene Form scheint, soweit sie sich noch bestimmen lässt, *L. sudeticus* zu sein.

Fühler über 22gliederig, ziemlich stark behaart, wie der ganze Körper. Schleppebeine des Männchens tiefgefurcht, ohne Höcker, zweiklauig. Rollt sich bei Gefahr zusammen, was man bei Lithobien sonst nicht beobachtet. Länge 5—6 mm. Allgemein verbreitet.

***Lithobius pelidnus* Haase.**

Unterscheidet sich wenig von der vorigen Art, die Schleppebeine einklauig. Die Färbung ist ein helles Bräunlichgrau. Kopf rostroth, Fühler gelblich, Beine und Bauchschilde weisslich. Eine zierliche Art, 9—12 mm lang. Ziemlich selten unter Moos. Diese Art wurde von Haase zuerst im Oderwalde bei Ohlau gefunden. In Steiermark kommt sie ebenfalls vor.

***Lithobius crassipes* C. Koch.**

Fühler nicht über 22gliederig, Schleppebeine stets einklauig. Endkralle der weiblichen Genitalanhänge dreilappig. Kastanienbraun, Kopf dunkler, Bauchschilde und Beine schmutzig gelb, letztere mit rothgelben Endgliedern. Länge 9—12 mm. In Schlesien ist diese Art äusserst selten. Haase hat nur 2 Exemplare im Oderwald bei Ohlau gefunden. Im Karthäuser Kreise fand er vier Exemplare. Sonst aus Schweden und Dänemark — dort sehr häufig —, Baiern, Oesterreich, Spanien, Algier bekannt.

***Lithobius curtipes* C. Koch.**

Schleppebeine des Männchens mit einem kleinen Auswuchs am fünften Gliede, der das sechste überragt. 14. Beinpaar zweiklauig. Hellröthlichbraun bis dunkelkastanienbraun. Kopfspitze heller. Die 3 letzten Beinpaare rostgelb. Die letzten Glieder auffallend hell. In Schlesien überall bis auf die höchsten Kämme hinauf, sonst noch in Schweden, Belgien, Baiern, Oesterreich bekannt.

***Geophilus proximus* C. Koch.**

Die Bauchschilde zeigen drei tiefe parallele Längsfurchen, die nach dem ersten Drittel des Leibes allmählich flacher werden. Am 10.—17. Schilde Chitinverdickungen. Die ersten 17 Rückenschilde sind sehr glänzend, an den Rändern rostgelblich, und zeigen 2 tiefe, später zu Furchen werdende Längsrübchen. Die Farbe des besonders nach hinten verschmälerten Körpers ist ockergelb, Kopf und Beilippe, worunter das zur Nahrungsaufnahme umgestaltete erste Beinpaar zu verstehen ist, etwas dunkler.

Anzahl der Beinpaare 47—53. Länge des Leibes 35 mm.

Geophilus (Linotaenia) crassipes C. Koch.

Die Bauchschilde zeigen eine feine gelbe Längsfurche und seitlich davon je ein röthlich gelbes rundliches Feld. Der letzte Bauchschild ist sehr lang, zugespitzt und der schmalste von allen. Die Schleppebeine des Männchens sind ausserordentlich keulenförmig verdickt und etwas abgeflacht. Die Endklaue ist winzig klein. Der mehr vorne als hinten verschmälerte Körper ist rostgelb, die Bauchschilde weisslich. Zahl der Beinpaare 45—57. Länge des Thieres 22—56 mm. Bei einigen ist ein Leuchten beobachtet worden.

Geophilus (Stenotaenia) linearis C. Koch.

Körper schmal bandförmig, blassgelb, der Kopf an der Hinterhälfte rostgelb, kaum länger als breit, sehr glatt und glänzend, am Vorderrande schwach gerundet. Fühler kurz, dreimal so lang als der Kopf. Auf dem Rücken der vorderen Ringe 2 sehr feine Furchenstriche. Endschild halbrund und mit kurzen Härchen am Rande und unten besetzt. Bauchschilde sehr glänzend, flach mit einer Strichfurche an den Seiten und einem Grübchen in der Mitte. Schleppebeine kurz. Zahl der Beinpaare 75—79. Länge des Thieres 50—60 mm.

Brachydesmus superus Latzel.

Halsschild quer elliptisch, hinten leicht ausgeschnitten, vorne halbkreisförmig und mit drei Reihen Höckerchen besetzt. Der zweite Rückenschild ist breiter als der Halsschild, am Aussenrande schwach dreizählig mit etwas vorspringenden Hinterecken. Die Spitze des Endschildes stumpf, seitlich mit zwei kleinen Wärzchen und einzelnen Borsten besetzt. Farbe des kaum 10 mm langen und nur 1 mm breiten Thieres weisslich bis rostbräunlich, am vorderen Ende oft ins Rostrothe übergehend. In Schlesien und Oesterreich weit verbreitet, Haase fand bei Karthaus zwei Exemplare.

Chordeuma silvestre C. Koch.

Ziemlich schlank, hinten mehr als vorne verschmälert, oft etwas seitlich zusammengedrückt, gelblich-weiss bis hellrostbraun, am Rücken gelb bis rauchbraun verdunkelt und mit hellen Punkten besät. Kopf und Fühler bräunlich, Bauch und Beine blass. Halsschild halbmondförmig, vorne schwach gerandet, mit sechs feinen, kurz beborsteten Höckerchen besetzt. Ringe in der vorderen und hinteren Hälfte gleich hoch, stark gewölbt, glatt, der Länge nach fein nadelrissig. Beine lang und borstig. Länge des Leibes 14—16 mm. Bei den Männchen oft das Endglied des 1. und 2. Beinpaares unten kammlförmig gefiedert.

Julus luridus C. Koch.

Ziemlich dick und plump, glatt, kaum behaart. Grundfarbe gelbbraun oder schmutzig braun, vordere Ringhälfte dunkelbraun, sodass der Leib geringelt erscheint. Kopf, Halsschild, Beine rostfarben. Zahl der Ringe beim Männchen 40—50, beim Weibchen 44—58. Vordere Hälfte der Ringe so breit als die hintere, sehr fein chagriniert. Hintere Ringhälfte mit sehr dichten und

feinen Faltenstreifen. Analschild feinkörnig, in ein stumpfes, vor dem Ende abgeflacht verbreitertes Schwänzchen ausgezogen. Letzte 2—3 Ringe beinlos. Beine kurz. Männchen 20—30 mm, Weibchen 25—40 mm. Von dieser Art fand Haase ein Exemplar bei Kahlbude. Das Thier ist nach Latzel in der Waldregion der Alpenwälder recht häufig, sowohl unter faulendem Laube, als auch in Baumstümpfen.

Julus vagabundus Latzel.

Körper dünn und schlank, der vordere Theil der Ringe blaugrau, der Hintertheil braun, fein gestreift mit hellem Rande. Unterseite gelblich weisslich. Kopf dunkelbraun. Ringe am Hinterrande vereinzelt mit Borsten besetzt, die an Zahl bei den letzten Ringen zunehmen. Fühler etwas länger als der Körper breit, dunkelbraun, mit weisslichen Borsten besetzt. Zahl der Ringe 40—50. Analschild geschwänzt, das Schwänzchen mit langen Borsten besetzt. Beine kurz, behaart. Länge des Leibes 30 mm.

Julus foetidus C. Koch.

Ziemlich gedrungen, vorne ein wenig verjüngt, matt glänzend, lang behaart, gelbgrau bis dunkel rauhbraun, Unterseite blass. Zahl der Ringe beim Männchen 38—43, beim Weibchen 39—45. Halsschild abgerundet eckig mit 6—13 tiefen Längsstreifen. Ringe mit groben und sehr tiefen Furchen. Analschild kurz abgestumpft, lang behaart. Beine ziemlich kurz und dicht behaart. Die beiden letzten Ringe beinlos. Länge des Männchens 20—36 mm, des Weibchens 24—36 mm. Die häufigste unter allen *Julus*-Arten, besonders in Gärten von Städten gemein, wo sie etwas feuchte Localitäten meist in kleineren Gesellschaften bewohnt. Haase fand sie an mehreren Stellen im Karthäuser Kreise in zahlreichen Exemplaren.

Aus der Klasse der Insecten sind für Westpreussen neu vier Käferarten zu verzeichnen: 1. *Hydroporus vagepictus* Fairm., 2. *Helodes minuta* L. var. *laeta* Panz., 3. *Lochmoea sanguinea* Fbr., 4. *Galeruca pusilla* Duft.

Besonders interessant ist das Vorkommen von *Hydroporus vagepictus* Fairm. Nach Seidlitz ist diese Art nur als eine Varietät von *H. palustris* L. aufzufassen. *H. palustris* L., eine weit verbreitete und auch bei uns nicht selten vorkommende Art, variirt sehr leicht. Charakteristisch für diese Art ist eine am Seitenrande der Flügeldecken auftretende gelbe Längsbinde, die nach hinten durch eine dunkle Längslinie in zwei Aeste, einen inneren und einen äusseren, getheilt wird. Die Beschaffenheit des inneren Astes ist von Bedeutung für die Varietäten. Bei der Varietät *vagepictus* Fairm. ist der innere Ast der Längsbinde nach innen ohne Ausbuchtungen in zwei hinter einanderliegende schmale Linien aufgelöst. Diese Varietät ist sonst nur aus Portugal und den Pyrenäen bekannt.

Die übrigen drei Arten haben ihr Verbreitungsgebiet in Europa bis Schweden und Finland. Für Westpreussen war, soweit ich ermitteln konnte, ihr Vorkommen bis jetzt noch nicht festgestellt. Herr Stadtrath Helm, der

ein genaues Verzeichniss über westpreussische Käfer führt, gab mir in dieser Angelegenheit bereitwillig Auskunft, wofür ich ihm an dieser Stelle meinen besten Dank ausspreche.

Die Hauptmerkmale der drei Arten sind nach Seidlitz kurz folgende:

Helodes minuta L. var. *laeta* Panz.

Analsegment des Männchens mit einer schmalen länglichen Grube, am Hinterrand schmal ausgerandet, Oberseite kurz und anliegend behaart; meist die Spitzen der Flügeldecken schwarz, bisweilen Spitze und Naht schwarz.

Lochmaea sanguinea Fbr.

Seiten des Halsschildes gerundet, die ganze Oberseite und die Beine roth; beim Männchen die Gruben des Halsschildes, 2 Längslinien jeder Flügeldecke und die Schultern schwarz. Länge 3,5 — 3,8 mm.

Galeruca pusilla Duft.

Flügeldecken feiner punktirt als bei den anderen Arten, die zwei letzten Abdominalsegmente und die ganze Oberseite gelbbraun; meist die Schulterbeule, selten ein Längsfleck auf den Flügeldecken schwarz. Länge 3,5 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [NF_9_1](#)

Autor(en)/Author(s): Grentzenberg Max

Artikel/Article: [Bericht über die Haase'sche Excursion im Kreise Karthaus mit besonderer Berücksichtigung der Myriapoden. 236-253](#)